

### ***Carex ornithopodioides* Hausmann.**

Nach fortgesetzten Beobachtungen dieser Alpenpflanze, die der Theolog A. Viehweider von hier im Sommer 1852 entdeckte, und ich in Nr. 15 der „Regensburger Flora“ d. J. beschrieb, stellt sich heraus, dass meine Diagnose allgemeiner zu halten ist, indem das Merkmal des langen Stengelblattes nicht constant ist. Demungeachtet bleiben Merkmale genug über, um selbe auf den ersten Blick von den verwandten Arten zu unterscheiden. Die verbesserte Diagnose muss somit lauten, wie folgt: Männliche Aehre einzeln, sitzend, weibliche 2—3, linealisch, dicht zusammengestellt, gestielt, Stiele von einem häutigen, scheidigen, schiefabgeschnittenen Deckblatte (das der untersten Aehre in eine blattige Spitze auslaufend) eingeschlossen; fruchttragende Aehren lockerblüthig; Narben 3, Früchte verkehrt-eiförmig, dreiseitig, sehr kurz geschnäbelt, an der Mündung etwas ausgerandet, kahl, meist länger als der Balg; Halme steif, mehr oder weniger zur Erde gebogen, Blätter starr, gewöhnlich gefaltet, und ebenfalls zur Erde gebogen. Wurzel rasig. — Die Pflanze ist übrigens über die Kalkalpen bei Botzen weiter verbreitet, und findet sich nach Viehweider auch im Thale von Vitelli bei Sponda longa am Wormserjoch.

Botzen am 1. November 1853.

Hausmann.

### **Personalnotizen.**

— Botteri beabsichtigt eine Reise nach Mexico zu unternehmen.

— Ignaz Zwanziger starb am 29. November in Salzburg in einem Alter von 31 Jahren.

— Merk, Senator in Hamburg, der eine ausgezeichnete Pflanzensammlung besass, starb am 23. October im 84. Lebensjahre auf seinem Landsitze Ham.

— Warszewicz befindet sich gegenwärtig in Berlin.

— Wilhelm Kannenberg, Apotheker in Pelplin, starb am 24. Mai d. J. in einem Alter von 56 Jahren. Dr. Klin smann bezeichnete ihm zu Ehren im vorigen Jahre ein neues *Botrychium* als *B. Kannenbergii*, eine Pflanze, die der Verstorbene zuerst bei Memel auffand.

### **XXX. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.**

Die 30. Versammlung fand im September d. J. zu Tübingen statt. Ueber die Verhandlungen der Section für Botanik, Land- und Forstwirtschaft entnehmen wir der „Flora“ nachfolgenden Bericht:

Die Section constituirte sich unter der Leitung des Prof. Dr. Sigwart aus Tübingen und wählte zu ihren zwei Vorsitzenden von Martens aus Stuttgart und Dr. C. F. Schultz Bipont. aus Deidesheim. Zu Secretären der Section wurden ernannt Dr. A. de Bary

aus Frankfurt am Main und W. Steudel aus Tübingen. — In der Sitzung nm 20. September sprach Rector G ü m b e l aus Landau über die Entwicklungsgeschichte von *Viscum album*. — Sodann sprach v. Martens über die geographische Verbreitung der *Stapelia europaea*. — Nach ihm gab Dr. Veesenmeyer einen Reisebericht und Bemerkungen über die Vegetation des Truchmenen-Isthmus. — Prof. Seubert zeigte und erklärte einige morphologisch interessante Missbildungen. — Einen wichtigen Beitrag zur Lösung der bekannten Streitfrage über die Befruchtungsvorgänge bei den Pflanzen lieferte Dr. Anton de Bary. Er schloss sich in modificirter Weise der Schleiden'schen Befruchtungstheorie an. — Dr. C. F. Schultz Bip. reihte hieran einen Vortrag über den Gattungscharakter von *Pyrethrum* und *Achillea*. Noch fügte er einige Worte über Bastardbildung bei den Pflanzen bei und speciell über das von ihm zuerst benannte *Cirsium Gerhardi*, welches nun auch in Württemberg aufgefunden wurde. —

In der Sitzung am 21. September hielt Rector G ä m b e l einen Vortrag über den Bau der Moosfrucht und deren Entwicklungsgeschichte. Zum Vorsitzenden für die folgenden Tage wurde Dr. Berthold Seemann aus London gewählt.

In der Sitzung am 22. September theilte Prof. Sigwart einige Missbildungen mit, die ihm von Backnang und H. Essig in Leonberg zugesandt worden waren. Von Letzterem stammte eine grosse Kartoffel, die er durch besondere Behandlung dahin gebracht hatte, dass die neue Kartoffelgeneration sich in ihrem Innern zu einer Grösse entwickelte, welche die umgebende Hülle zersprengte. Aus verschiedenen Rissen und Spalten drängten sich nun die jungen bis nussgrossen Kartoffeln hervor. — Vielen Beifall fand ein Vortrag des Prof. Goldenberg über die Flora der Steinkohlenformation zu Saarbrücken. Er zeigte, dass die bis jetzt nur aus spärlichen Bruchstücken bekannten Sigillaria-Arten ganz eigenthümliche Sumpfbewohner von der Gruppe der Isoëten waren. Die Form und Grösse ihres Stammes ist am besten einem Zuckerhut vergleichbar, und, mit dem dicken Ende aufsitzend, bildeten sie grosse und sonderbare Vegetationsgruppen in den vorweltlichen Sümpfen der Steinkohlenformation. — Dr. Schultz sprach über Anthemoideen, Rector G ü m b e l über das Verhältniss unterirdischer verdickter Stengelglieder bei den verschiedensten Pflanzen zum Oberwuchs.

In der Sitzung am 23. September wurde von Prof. Schnizlein ein Vorschlag zur Vereinfachung der Nomenclatur in der systematischen Botanik gemacht und demselben von mehreren Seiten beistimmende Bemerkungen zugefügt. — Prof. Kurr berührt einige interessante, gesetzmässig constante Verhältnisse in den Farbenerscheinungen bei absterbenden Pflanzentheilen und weist zugleich auf die Schönheit dieser Naturerscheinung hin, welche die vorzügliche Cultur mancher Sträucher und Bäume herbeigeführt hat. — Dr. Seemann aus London erklärt den Unterschied der Turneraceen und Passifloren nach eigenen Beobachtungen und Untersuchungen für unhaltbar: Rector G ü m b e l sprach über den Blütenstand ver-

schiedener Pflanzen und suchte die Bedeutung des Blattes als Nährorgan im Sinne der Cotyledonen-Blätter festzustellen.

In der letzten Sitzung am 24. September sprach v. Martens über die Entstehung der Krautsee oder jene wohlbekannte grosse Strecke mitten im atlantischen Ocean, welche dicht bedeckt ist mit unendlichen Massen von *Sargassum bacciferum*. Alle diese Algen haben zwar einen Stiel, aber man wusste bis jetzt nicht, wo sie eigentlich herkommen, wo sie angewachsen waren. Sie schwimmen frei herum, meist in langen Streifen geordnet, welche sich nach dem Winde richten. Weit umher findet sich kein Land, so dass Manche fälschlich auf den Gedanken kamen, sie seien nie angewachsen gewesen. Dem ist aber nicht so; es befinden sich auf diesen Seetangen noch Thiere, welche dem persischen Meerbusen eigenthümlich sind, und eben daselbst findet sich eine Alge, welche mit der oben besprochenen vollkommen identisch ist, wenn sie nämlich unfruchtbare Aeste treibt. Aber alle Algen in der Krautsee sind unfruchtbar, sie haben nur Blätter und keine Früchte. Da es aber ein allgemeines Gesetz ist, dass Pflanzen, welche vom Boden losgerissen im Wasser fortleben, nur beblätterte Aeste und keine Früchte treiben, so schliesst der Redner aus diesem und dem Obengesagten, dass die Algen der Krautsee nichts Anderes sind, als losgerissene Exemplare der Algen des persischen Meerbusens und indischen Oceans, welche durch den Strom von Mozambique um das Cap der guten Hoffnung herum in das atlantische Meer gelangen und von dem Golfstromen erfasst werden. Der Golfstrom beschreibt einen grossen Bogen, in dessen Mittelpuncte die Krautsee liegt, und an dieser Stelle häufen sich dann die im Laufe der Jahre mitgerissenen und von Stürmen aus dem Bereich des Golfstromes entfernten Algen massenweise an, vegetiren dort weiter und treiben nur unfruchtbare Aeste. — Ein weiterer Gegenstand der Berathung war die Kartoffelkrankheit und ihre Entstehung. Ueber zwei eingeschickte Abhandlungen darüber, welche den Grund theils in atmosphärischen Verhältnissen, theils in parasitischen Pflanzen und Thieren suchten, wurde referirt, und von vielen anwesenden Mitgliedern eigene Beobachtungen und Erfahrungen darüber mitgetheilt. Das Resultat war folgendes: Höchst wahrscheinlich ist die nächste Ursache der Krankheit in einem kleinen Schimmelpilze zu suchen, welcher auf den Blättern entsteht und auch die Knollen angreift; aber eine entferntere Bedingung zur Entwicklung und zum Gedeihen dieses Pilzes liegt in den Witterungsverhältnissen, so nämlich, dass der Pilz nur bei nassem Wetter keimt und gedeiht, bei trockenem aber abstirbt, oder gar nicht entsteht. Insekten dagegen sind nur zufällige Nebenerscheinungen, welche bald da sind, bald fehlen. — Hiermit wurden die Sitzungen der botanischen Section geschlossen.

### Literatur.

— „Die bildende Gartenkunst in ihren modernen Formen. Auf zwanzig colorirten Tafeln mit ausführlicher Erklärung und nöthigen Beispielen übereinstimmend mit der vorausgehenden fass-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: [003](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte. 396-398](#)